

Die Beichte und die Urkirche

Confession and the Early Church

30.11.2018 Botschaft von Jesus an Clare

übersetzt von Lena Harder (Original ist als Video und PDF Datei auf der Webseite www.heartdwellers.org zu finden)



Herr Jesus, bitte öffne unsere Herzen und unseren Geist, um die Weisheit der vergangenen Zeitalter zu empfangen, als Du zum ersten Mal Menschen gesalbt und ernannt hast, damit sie Deine Arbeit durch die Salbung mit dem Heiligen Geist auf der Erde durchführen. Amen.

Nun, meine geliebte Herzbewohnerfamilie, es ist an der Zeit erneut den Berg zu besteigen und die Worte von Jesus zu umarmen, welche viele geleugnet und als Ketzerei bezeichnet haben. Aber die Schrift lügt nicht. Also, lasst uns fortfahren und sehen, was die Heilige Schrift über die Vergebung der Sünden durch einen eingesetzten und ordinierten Diener Gottes zu sagen hat. Und während wir dies tun, lasst uns prüfen, wie die Urkirche die Schrift auslegt und praktiziert.

Um das zu tun, muß ich jetzt einen Einwände erheben, die typischen Dinge, die ich während [meines] Dienstes Jahre für Jahre gehört habe. Auslegungen der Heiligen Schrift wurden verdreht, um die Tatsache dass der Herr das Sakrament der Beichte eingesetzt hat, abzustreiten und zu leugnen.

Also, ich fahre jetzt fort und lese von eine Quelle vor. Ich mache mir nicht die Mühe, die Quelle zu erwähnen, aber ich werde vorlesen, welche allgemeine Haltung von den Kirchen, die nicht den Urtraditionen der Apostel folgen, repräsentiert wird: Die Evangelischen, die Pfingstler, die Baptisten – all die verschiedenen Kirchen, die ein total gesondertes Glaubenssystem haben.

Das sind die [Aussagen], die ich häufig gehört habe:

Das Konzept der Beichte der Sünden zu einem Priester wird nirgends in der Heiligen Schrift gelehrt. Erstens, lehrt das Neue Testament nicht, dass es Priester im Neuen Bund geben soll. Stattdessen lehrt das Neue Testament, dass alle Gläubigen Priester sind.

1. Petrus 2:5-9 ist das, was er zitiert: „5. so lasst auch ihr euch nun als lebendige Steine aufbauen, als ein geistliches Haus, als ein heiliges Priestertum, um geistliche Opfer darzubringen, die Gott wohlgefällig[2] sind durch Jesus Christus. 6 Darum steht auch in der Schrift: »Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten, kostbaren Eckstein, und wer an ihn glaubt, soll nicht zuschanden werden«.[3] 7 Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar; für die aber, die sich weigern zu glauben, gilt: »Der Stein, den die Bauleute verworfen haben, gerade der ist zum Eckstein geworden«, 8 ein »Stein des Anstoßes« und ein »Fels des Ärgernisses«.[5] Weil sie sich weigern, dem Wort zu glauben, nehmen sie Anstoß, wozu sie auch bestimmt sind. 9 Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden[7] dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht

Diese [Schriftstelle] beschreibt Gläubige als ein 'heiliges Priestertum' und ein 'königliches Priestertum'.

Offenbarung 1 [Vers] 6 und 5 [Vers] 10, beide beschreiben Gläubige als 'das Königreich von Priestern':

Offenbarung 1,6: „und uns zu Königen und Priestern gemacht hat für seinen Gott und Vater — Ihm sei die Herrlichkeit und die Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen.“

Offenbarung 5,10: „und hast uns zu Königen und Priestern gemacht für unseren Gott, und wir werden herrschen auf Erden.“

Okay-das ist die Aussage. Und das ist falsch. Und hier ist der Grund. Zuerst der Presbyter oder Kirchenältester und der Priester. Diese Wörter wurden synonym verwendet. Wie kann es irgendeine Ordnung in einer Kirche ohne Pastor, Führer, Lehrer oder jemanden, der die Sakramente vollzieht, geben? Diese wurden durch das Handauflegen ernannt, und dem Anhauchen, um den Heiligen Geist zu empfangen.

Das englische Wort 'Priester' leitet sich vom griechischen Wort 'presbuteros' ab, das häufig in der englischen Bibelsprache als 'Ältester' oder 'presbyter' verwendet wird.

Aber das stimmt nicht. Ein Presbyter oder Kirchenältester ist ein Priester.

Der Dienst der katholischen Priester ist der im Neuen Testament erwähnte Presbyter oder Kirchenältester (Apg 15,6: „Da kamen die Apostel und die Ältesten zusammen, um diese Sache zu untersuchen.“ Apg 15,23: „Man gab ihnen folgenden Brief mit: „Wir, die Apostel und Gemeindeführer in Jerusalem, senden brüderliche Grüße an alle Christen in Antiochia, Syrien und Zilizien, die nicht aus dem Judentum stammen.)

Die Bibel sagt wenig über die Aufgaben der Presbyters oder des Gemeindeältesten aus, dies aber offenbart, dass sie in einer priesterlichen Funktion tätig sind.

1. Sie wurden durch die Handauflegung ordiniert (1. Tim 4,14: „14 Vernachlässige nicht die Gnadengabe in dir, die dir verliehen wurde durch Weissagung unter Handauflegung der Ältestenschaft!“ und 1. Tim 5,22: „Leg niemandem vorschnell die Hände auf, um ihm eine wichtige Aufgabe in der Gemeinde zu übertragen. Sonst machst du dich mitschuldig, wenn er sich in Sünden verstrickt. Dulde auch keine Sünde in deinem eigenen Leben.“)

2. Sie predigten und lehrten die Herde (1. Tim 5,17: „Die Ältesten, die gut vorstehen, sollen doppelter Ehre wert geachtet werden, besonders die, welche im Wort und in der Lehre arbeiten.“)

3. und sie vollziehen die Sakramente (Jakobus 5,13-15: „Leidet jemand von euch Unrecht? Er soll beten! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen! 14 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn. 15 Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden“).

Dies sind die wesentlichen Funktionen des Priesteramtes. Also, wo immer die verschiedenen Formen von [dem Wort] 'presbuteros' erscheinen, kann das Wort mit Recht als 'Priester' anstatt 'Ältester' oder 'Presbyter' übersetzt werden, außer natürlich in den Fällen, die sich auf die jüdischen Ältesten (Mt 21,23, Apg 4,23) beziehen.

Mt 21,23: „Und als er in den Tempel kam, traten die obersten Priester und die Ältesten des Volkes zu ihm, während er lehrte, und sprachen: In welcher Vollmacht tust du dies, und wer hat dir diese Vollmacht gegeben?“

Apg 4,23: Als sie aber freigelassen waren, kamen sie zu den Ihren und verkündeten alles, was die obersten Priester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten

Das widerspricht definitiv der Vorstellung dieses Gentleman, dass es kein Wort für Priester in dem Neuen Testament gibt und dass sie nicht existierten. Sie waren die Presbyter oder die Kirchenälteste.

[Eine weitere Aussage]: „Im Alten Bund mussten sich die Gläubigen durch die Priester Gott nahen.“

Nein, das ist falsch. Im Alten Bund konnten sich die Menschen direkt im Gebet an Gott wenden, aber nur der Priester war derjenige, der das Opfer für ihre Sünden im Allerheiligsten darbringen konnte. Jesus zeriß diesen Schleier, als Er für unsere Sünden bezahlte, aber Er fordert uns weiterhin auf, unser Simons-Kreuz als ein Fastenopfer für das Wohl von anderen zu tragen.

Jesus hat uns sogar aufgefordert, unser Kreuz zu tragen: Jakobus 5,13-14: „Leidet jemand von euch Unrecht? Er soll beten! Ist jemand guten Mutes? Er soll Psalmen singen! 14 Ist jemand von euch krank? Er soll die Ältesten der Gemeinde zu sich rufen lassen; und sie sollen für ihn beten und ihn dabei mit Öl salben im Namen des Herrn.“

Also, hier wird das Wort ['presbuteros'] als die Ältesten der Gemeinde ausgelegt. Aber es könnte auch die Priester der Kirche bedeuten. Es kommt darauf an, aus welcher Sprache man herkommt, aus welcher Tradition man kommt und wie man das [Wort] 'presbuteros' auslegt.

Jakobus 5,15: „Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten; und wenn er Sünden begangen hat, so wird ihm vergeben werden“

Nun, in 1. Timotheus 2, 1-4 sagt Paulus: „So ermahne ich nun, dass man vor allen Dingen Bitten, Gebete, Fürbitten und Danksagungen darbringe für alle Menschen, 2 für Könige und alle, die in hoher Stellung sind, damit wir ein ruhiges und stilles Leben führen können in aller Gottesfurcht und Ehrbarkeit; 3 denn dies ist gut und angenehm vor Gott, unserem Retter, 4 welcher will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“

Also, hier sagt Paulus, dass der Herr möchte, dass wir vor Gott stehen und Gebete, Flehen und Fürbitte für alle Menschen opfern sollen. Das ist wirklich das Werk der Wiederherstellung der Menschen zu Gott, die vollständige Aufgabe des Priesters.

Als nächstes erklärt Paulus, dass nur einer der Vermittler (und Erlöser) der Menschen ist und Paulus beschränkt dies im Kontext der Erlösung und Bezahlung der des Preises für unsere Sünden. [Jesus hat uns] losgekauft, wie bei einer Transaktion, bei welcher der Preis für die Befreiung der Sklaven bezahlt wurde.

Paulus fährt fort zu erklären, dass die Vermittlerschaft Christi dazu da war, für unsere Sünden zu bezahlen. Das schließt [jedoch] keineswegs aus, dass wir nicht darum beten sollten, dass andere durch den Namen Jesu von ihren Sünden erlöst werden.

1.Tim. 2,5-6: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus, 6 der sich selbst als Lösegeld für alle gegeben hat. [Das ist] das Zeugnis zur rechten Zeit.

Also, hier ist es deutlich, dass es einige Verwirrungen in den Köpfen der Menschen darüber gibt, was es bedeutet, der Eine Vermittler zu sein. Denn wenn der für einen anderen betet, dann ist er ein Vermittler! Wir stehen in der Kluft. Und uns wird so oft in der Schrift gesagt, diese Position einzunehmen. Steht in der Kluft. Betet füreinander. Wir werden auch gelehrt, sich einander zu opfern, so wie der Herr sich selbst für uns geopfert hat.

1. Tim. 2,7: „Dazu bin ich eingesetzt als Prediger und Apostel – ich sage die Wahrheit und lüge nicht, als Lehrer der Heiden im Glauben und in der Wahrheit.“

Also, hier verkündet Paulus, dass Gott ihn zu Seiner Person ernannt hat, ein Prediger zu sein, ein Diener des Evangeliums, einer, den Gott aus dem allgemeinen Leib Christi ordiniert und berufen hat, das allgemeine Priestertum der Auserwählten, ein Apostel und Lehrer zu sein.

[Hier noch eine weitere Aussage aus einer Quelle], in welcher der Autor wieder feststellt, 'dass das Konzept der Beichte zu einem Priester nirgends in der Heiligen Schrift gelehrt wird'.

Nun, das ist falsch. Aber hier ist der Präzedenzfall gesetzt, als Menschen zu Johannes dem Täufer kamen, um Buße zu tun, zu beichten und damit ihnen ihre Sünden erlassen werden. Die Schrift sagt in Matthäus 3,5-6: „Da zog zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und das ganze umliegende Gebiet des Jordan, 6 und es wurden von ihm im Jordan getauft, die ihre Sünden bekannten.“

Und das ist ein Vorläufer des neuen Priestertums, welches der Herr ernannte, als Er die Jünger anhauchte und sagte:

Johannes 20,22-23: „Und nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfängt den Heiligen Geist! 23 Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

Johannes der Täufer war ein Vorreiter in dieser Sache.

Apostelgeschichte 19,17-18: „Das aber wurde allen bekannt, die in Ephesus wohnten, sowohl Juden als auch Griechen. Und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde hochgepriesen. 18 Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten.“

Das steht in der Apostelgeschichte, und es handelt sich hier um Menschen, die Magie praktizierten. Und sie verbrannten alle ihre Bücher und Schriftrollen, mit denen sie zu tun hatten. Und sie bereuten und taten Buße.

Also, die Sache, die wir am häufigsten als Einwand gegen das Priestertum hören, [lautet]: Wir bekennen unsere Sünden zu Gott (1. Johannes 1,9: „Wenn wir aber unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, dass er uns die Sünden vergibt und uns reinigt von aller Ungerechtigkeit“).

Nun ja, wir bekennen unsere Sünden vor Gott. Aber das hat noch eine andere Dimension. Ihr könnt das in die Kultur des 21. oder des 22. Jahrhunderts nehmen. Aber ihr müßt zurück zu dem Neuen

Bund, welchen die Gläubigen in der Urkirche ausgeübt haben. Wie haben sie das ausgelegt?

Und der Autor [dieser Quelle] sagt wieder: „Als Gläubige des Neuen Bundes brauchen wir keine Mittler zwischen uns und Gott. Weil Jesus sich für uns geopfert hat, können wir direkt zu Gott gehen. 1. Timotheus 2,5: „Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, der Mensch Christus Jesus,““

Und das sind die Zeilen, die ich vorhin erwähnt hatte.

Dies ist die Schriftstelle welche die Evangelikalen als Basis nehmen, um das Priestertum und die Beichte zu einem Priester zu diskreditieren.

Nun, was ist ein Vermittler? Jemand der dazwischentretet, der verhandelt, ein Schlichter, ein Friedensstifter, Vermittler, ein Brückenbauer. Was ist das? Das ist wieder jemand, der in der Kluft steht.

Wenn wir also für eine andere Seele beten, was tun wir dann? Stehen wir nicht in der Kluft und bitten Gott für Gnade, Vergebung, Gerechtigkeit und Heilung?

Somit ist der eine, der für einen anderen betet, ein Vermittler zwischen Gott und den Menschen. Er geht DURCH Jesus. Aber trotzdem ist er ein Teil der Vermittlung. Wie oft habt ihr erfahren, wenn jemand für euch betet, dass es einen Durchbruch gibt und ihr verbindet euch endlich mit dem Herrn?

Dies ist also eine sehr grundlegende Lehre, die verdreht wurde, um die Fürbitte der Heiligen und die Vergebung der Sünden als Sakrament zu entfernen. Und die Beichte.

Okay.

Einer Betet für den anderen. Der eine, der für einen anderen betet, ist ein Mittler zwischen Gott und Mensch, welcher sich im Namen Jesu Gott nähert. Der Herr hat uns beauftragt, füreinander zu beten und einander zu ermahnen.

Wenn wir das entsprechend und übereinstimmend mit dem Willen Gottes tun, stehen wir dann nicht in der Kluft für die andere Seele? Natürlich tun wir das. Also, lasst uns unterstellen niemand außer Jesus kann für uns beten, niemand außer Jesus kann Gottes Gunst bitten. Nein. Man kann für einen Durchbruch fasten und für uns beten.

[Nun zur Aussage], dass niemand Sünden vergeben kann. Hat der Herr uns nicht diese Macht gegeben, als Er in Matth. 28, 19-20 sagte: „So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“

Und laßt uns bitte aufhören zu sagen: „Niemand, [als] nur Gott kann Sünden vergeben.“ Kommt euch das bekannt vor?

Und das steht in Markus, Kapitel 2, 1-12 geschrieben: „Und nach etlichen Tagen ging er wieder nach Kapernaum; und als man hörte, dass er im Haus sei, 2 da versammelten sich sogleich viele, sodass kein Platz mehr war, auch nicht draußen bei der Tür; und er verkündigte ihnen das Wort. 3 Und etliche kamen zu ihm und brachten einen Gelähmten, der von vier Leuten getragen wurde. 4 Und da sie wegen der Menge nicht zu ihm herankommen konnten, deckten sie dort, wo er war, das Dach ab,[1] und nachdem sie es aufgebrochen hatten, ließen sie die Liegematte[2] herab, auf

welcher der Gelähmte lag. 5 Als aber Jesus ihren Glauben sah, sprach er zu dem Gelähmten: Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! 6 Es saßen aber dort etliche von den Schriftgelehrten, die dachten in ihren Herzen: 7 Was redet dieser solche Lästerung? Wer kann Sünden vergeben als nur Gott allein? 8 Und sogleich erkannte Jesus in seinem Geist, dass sie so bei sich dachten, und sprach zu ihnen: Warum denkt ihr dies in euren Herzen? 9 Was ist leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Dir sind die Sünden vergeben!, oder zu sagen: Steh auf und nimm deine Liegematte und geh umher? 10 Damit ihr aber wisst, dass der Sohn des Menschen Vollmacht hat, auf Erden Sünden zu vergeben - sprach er zu dem Gelähmten: 11 Ich sage dir, steh auf und nimm deine Liegematte und geh heim! 12 Und er stand sogleich auf, nahm seine Liegematte und ging vor aller Augen hinaus, sodass sie alle erstaunten, Gott priesen und sprachen: So etwas haben wir noch nie gesehen!“

Ich finde es sehr interessant, dass gerade die Dinge, die Jesus als Glaubensinhalte des Neuen Bundes vorstellte, zur Seiner Zeit und auch heute noch bei einigen Konfessionen auf solchen Widerstand stoßen.

Johannes 20,21-23: „Da sprach Jesus wiederum zu ihnen: Friede sei mit euch! Gleichwie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. 22 Und nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sprach zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist! 23 Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“

Matthäus 28:16-20: „Die elf Jünger aber gingen nach Galiläa auf den Berg, wohin Jesus sie bestellt hatte. 17 Und als sie ihn sahen, warfen sie sich anbetend vor ihm nieder; etliche aber zweifelten. 18 Und Jesus trat herzu, redete mit ihnen und sprach: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. 19 So geht nun hin und macht zu Jüngern alle Völker, und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes 20 und lehrt sie alles halten, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Weltzeit! Amen.“

Jetzt laßt uns einen Blick auf das, was in der Urkirche in Bezug auf die Beichte vor dem Priester geschah, werfen:

Der heilige Cyprian von Karthago – 250 n. Christus:

Auch der Apostel legte ebenfalls ein Zeugnis ab und sagte: ... „Wer also unwürdig dieses Brot isst oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig am Leib und Blut des Herrn. [Er zitiert aus 1 Kor 11,27].

Aber die Unbußfertigen verschmähen und verachten alle diese Warnungen; bevor ihre Sünden gesühnt sind, bevor sie ihr Verbrechen gebeichtet haben, bevor ihr Gewissen in der Zeremonie und durch die Hand des Priesters gereinigt worden ist ... sie tun Seinem Leib und Seinem Blut Gewalt an und versündigen sich mit ihren Händen und ihrem Mund gegen den Herrn mehr als wenn sie ihn verleugneten.

...Wie viel größer ist der Glaube und die heilsame Furcht bei denen, die ... ihre Sünden den Priestern Gottes in einer aufrichtigen Art und mit Leid bekennen, indem sie ihr Gewissen offen bekennen. Gott lässt sich nicht verspotten oder überlisten, noch kann Er durch irgendeine klevtere List getäuscht werden....

In der Tat sündigt derjenige umso mehr, der denkt, Gott sei wie ein Mensch und er könne der Strafe seines Verbrechens entgehen, indem er sein Verbrechen nicht offen gesteht.... Ich bitte euch

flehentlich, Brüder, lasst jeden, der gesündigt hat, seine Sünde bekennen, solange er noch in dieser Welt ist, solange sein Bekenntnis und seine Beichte noch zulässig ist, solange die Löschung und der Erlass durch die Priester vor dem Herrn noch wohlgefällig sind.

Clare: Nun, das ist sicherlich eine ganz andere Auslegung. Diese Beichte, das Sakrament der Beichte, [anders] als das, was uns von den Evangelikalen angeboten wird. Das ist eine ganz andere Perspektive. Und das ist die Perspektive der Urkirche im Jahre 250 n. Chr..

Der heilige Basilius der Große 330 - 379 n. Chr.

Es ist notwendig, unsere Sünden denen zu bekennen, denen die Gabe der Geheimnisse Gottes [das sind die Sakramente] anvertraut worden sind [das bedeutet, den Priestern]. Diejenigen, die in der Vergangenheit Buße getan haben, haben dies vor den Heiligen getan. Im Evangelium steht geschrieben, dass sie Johannes dem Täufer ihre Sünden gestanden [Mt. 3,6: „und es wurden von ihm im Jordan getauft, die ihre Sünden bekannten.“]; aber in der Apostelgeschichte bekennen sie [ihre Sünden] zu den Aposteln, von denen sich auch alle taufen lassen [Apg 19,18: „Und viele von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und erzählten ihre Taten.“]

Der heilige Augustinus von Hippo 354 - 430 n. Chr.

Laßt dies im Herzen des Büsser oder der Büsserin sein: Wenn du hörst, dass ein Mensch seine Sünden bekennt, dann ist er endlich wieder lebendig geworden. Wenn du hörst, wie ein Mensch sein Gewissen in der Beichte enthüllt, ist er endlich aus dem Grab auferstanden; aber er ist noch nicht losgebunden.

Clare: Was er hier also sagt, ist, dass er aus dem Grab herauskommt, aber er ist immer noch in den Grabtüchern gebunden.

Wann wird er losgebunden? (Augustinus fährt fort.) Von wem wird er losgebunden? Mt. 18,18 „und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein.“ Mit Recht wurde der Kirche die Lossprechung der Sünden gegeben.

Augustinus: Doch wer entsprechend der Art der begangenen Sünde Buße tut, soll an der Empfängnis der Barmherzigkeit Gottes für die Vergebung ihrer Verbrechen nicht verzweifeln, wie schwer ihre Sünden und Verbrechen auch sein mögen.

Die Ungerechtigkeit macht jedoch manchmal solche Fortschritte in den Menschen, dass sie auch nach der Buße und nach ihrer Versöhnung vor dem Altar dieselben oder noch schwerere Sünden begehen.... und obwohl dieser Ort der Buße in der Kirche ihnen nicht gewährt wird, wird Gott seine Geduld in Bezug auf sie nicht vernachlässigen.

Es hat Leute gegeben, die sagten, dass es für bestimmte Sünden keine Buße gibt, und sie wurden aus der Kirche ausgeschlossen und zu Häretikern und Ketzern erklärt worden. Die Heilige Mutter Kirche ist durch irgendeine Art von Sünde nicht machtlos.

Und das ist von Augustinus von Hippo.

Okay. Der hl. Ambrosius 333 - 397 n. Chr.

Aber was unmöglich war, wurde von Gott möglich gemacht, der uns eine so große Gnade geschenkt hat. Es schien zugleich unmöglich, dass die Sünden durch die Buße vergeben werden; doch Christus gewährte dies nur Seinen Aposteln und durch Seine Apostel wurde dies auf das Priesteramt übertragen.

Der heilige Hieronymus 347 - 420 n. Chr.

Wie im Alten Testament der Priester den Aussätzigen rein oder unrein machte, so binden oder lösen im Neuen Testament der Bischof und Presbyter oder Priester nicht diejenigen, die unschuldig oder schuldig sind, sondern aufgrund ihres Amtes, wenn sie verschiedene Arten von Sünden gehört haben, wissen sie, was gebunden und was losgelöst werden muss.

Clare: Das ist interessant. Könnt ihr euch vorstellen, dass die Menschen in einer Kirche zur Beichte kommen und ihre Sünden bekennen? Und der Priester erfährt die ganze Dynamik dessen, was in der Kirche vor sich geht, wer für was verantwortlich und schuldig ist. Und bekommt einen guten Blick in das, was das Heil- oder Gegenmittel sein könnte.

Und wißt ihr – wir sprechen nicht davon, eine Pfarrei oder eine große Kongregation zu haben. Dies ist mehr für die familiären Hausgruppen, [also kleine Hausgemeinden], die Art, auf welche der Herr die Gemeinden in sehr kleine Gruppen umstrukturieren will. Kleine Hausgruppen, keine großen Gemeinden mit 500 Personen. Aber mehrere Heimgruppen in einer Stadt oder in einem Dorf. Und was für ein Vorteil wäre es für den Priester zu wissen, was die Dynamiken hinter den Sünden, die begangen wurden, waren. Ich meine, das ist... Es würde ihm eine Menge Einblick in das geben, was vor sich geht. Und natürlich gibt es immer, immer eine Möglichkeit der Korruption. Aber wenn der Herr wiederkommt, wird das nicht einmal möglich sein.

Weil wir von Ihm, Seinen Heiligen und Seinen Engeln regiert werden.

Okay. Theodor von Mopsuestia um 428 n. Chr.

Das ist das Heilmittel für die Sünden, das von Gott eingesetzt und den Priestern der Kirche übergeben wird, die davon eifrigen Gebrauch bei der Heilung der Leiden der Menschen machen. Ihr seid euch dieser Dinge bewusst, ebenso wie der Tatsache, dass Gott, weil Er sich großartig um uns kümmert, hat Er uns Buße gegeben und uns die Medizin der Buße gezeigt hat; und Er hat einige Männer, die Priester sind, zu Ärzten der Sünden eingesetzt.

Clare: (Das ist so wahr!)

Wenn wir in dieser Welt durch die Priester Heilung und Vergebung der Sünden empfangen, dann werden wir von dem Gericht, das kommen wird, erlöst sein. Es ist daher unsere Pflicht, uns den Priestern in großer Zuversicht zu nähern und ihnen unsere Sünden zu offenbaren; und diese Priester werden mit allem Fleiß, aller Sorgfalt, Liebe und im Einklang mit den Ordnungen, Heilung für den Sündern gewähren. Die Priester werden nicht offen legen, was nicht offen gelegt werden sollte, sondern sie werden schweigen von dem, was geschehen ist, wie es sich geziemt, wahre und liebende Väter, die verpflichtet sind, die Schande ihrer Kinder zu bewahren, während sie bemüht sind, den Körper ihrer Kinder zu heilen.

Clare: Das ist wunderschön. Und erinnert mich so sehr an die Wüstenväter, [die frühchristlichen Mönche], die immer eilen, um die Sünden von anderen zu decken.

Und das ist von dem hl. Johannes Chrysostomus 344 – 407 n. Chr.

Die Priester haben eine Macht empfangen, die Gott weder den Engeln noch den Erzengeln gegeben hat. Ihnen wurde gesagt: „Was ihr auf Erden binden werdet, das wird im Himmel gebunden sein, und was ihr auf Erden lösen werdet, das wird im Himmel gelöst sein[Matthäus 18:18]. Zeitliche Herrscher haben zwar die Macht zu binden; aber sie können nur den Körper binden. Priester können sich jedoch mit einer Bindung verbinden, die sich auf die Seele selbst bezieht und den Himmel überschreitet. Was Priester hier auf Erden tun, wird Gott im Himmel bestätigen, so wie der Meister die Entscheidung seiner Diener bestätigt. Hat Er ihnen nicht die ganze Macht des Himmels gegeben?

„Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben; welchen ihr sie behaltet, denen sind sie behalten.“ [Johannes 20:23]

Welche größere Macht gibt es als diese? ...Der Vater hat das ganze Gericht dem Sohn übertragen. Und jetzt sehe ich, dass der Sohn all diese Macht in die Hände der Menschen legt. Die Priester werden zu diesem Rang erhoben, als wären sie bereits bis zum Himmel versammelt, über die menschliche Natur erhoben und von ihren Begrenzungen befreit...

Die Priester des Judentums hatten die Macht, den Körper vom Aussatz zu reinigen - oder besser gesagt, den Körper überhaupt nicht zu reinigen, sondern eine Person als rein zu erklären. Und ihr wißt, wie viel Streit es sogar in diesen Zeiten gab, um das priesterliche Amt zu erhalten.

Unsere Priester haben die Macht empfangen, nicht den Aussatz des Leibes zu behandeln, sondern mit die geistliche Unreinheit; nicht [um jemanden] gereinigt zu erklären, sondern um tatsächlich zu reinigen... Was für einen gemeinen unglücklichen [Priester] gibt es, der so ein große Güte verachten würde? Ich wage zu sagen, keiner, es sei denn, er wird von einem teuflischen Impuls angetrieben...

Gott hat den Priestern eine Macht gegeben, die größer als die [Macht] ist, die unseren Eltern gegeben wurde; und die Unterschiede zwischen den Mächten der Eltern und der Priester ist so groß wie der Unterschied zwischen dem zukünftigen Leben und dem gegenwärtigem [Leben]....Unsere Eltern zeugten uns zum zeitlichen Dasein, die Priester zeugten uns zum ewigen [Sein]. Erstere sind nicht in der Lage, den Stachel des Todes von ihren Kindern abzuwehren, noch den Anfall der Krankheit zu verhindern; doch die letzteren retten oft die kranke und verderbliche Seele, die manchmal durch die Einführung einer leichteren Buße, manchmal durch die Verhinderung des Falles [geschieht].

Die Priester tun dies nicht nur durch Lehre und Ermahnung, sondern auch durch die Hilfe des Gebets. Nicht nur zur Zeit unserer Regeneration bei der Taufe, aber auch danach haben sie die Vollmacht, Sünden zu vergeben....

Groß ist die Würde der Priester. Jesus sagt: „„Welchen ihr die Sünden vergebt, denen sind sie vergeben;.“ [Johannes 20:23] Die Dinge werden in die Hände des Priesters gelegt, denn es gehört allein Gott zu geben.... Weder die Engeln noch der Erzengel sind fähig, alles in Bezug auf das zu tun, was vom Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist gegeben wird, der alles verwaltet;

Der Priester aber streckt seine Zunge aus und zeigt seine Hand. Es wäre auch nicht gerecht, wenn diejenigen, die nah im Glauben an die Zeichen unseres Heils waren, durch die Bosheit eines anderen geschädigt werden.

Okay. Und der letzte ist **der heilige Athanasius von Alexandria**. Den habe ich mir fürs Ende aufgehoben. Und übrigens, Ezeiels Bischof heißt Athanasius. **Und das ist im Jahr 295 n. Chr.**

Wie ein Mensch durch den Heiligen Geist erleuchtet wird, wenn er von einem Priester getauft wird,

so ist derjenige, der seine Sünden mit einem reumütigen Herzen beichtet; der erhält seinen Erlaß [der Sünden] vom Priester.

Clare: Herr, hast Du noch etwas hinzuzufügen?

Jesus begann: „*Ich habe Meinen Lieben viel zu sagen. Es gibt viele Gründe, warum Ich diese Autorität Meinen Priestern gegeben habe, mehr, als Ich hier aufzählen könnte. Das ist ein Geschenk der Freiheit. Freiheit von Schuld, falsch oder wahr.*

Es war nie gemeint, dass es institutionalisiert werden sollte. Nein, das war eine Zeit der Intimität und Heilung für die verletzte Seele. Denn in Wahrheit verletzt die Sünde die Seele und beraubt sie des geheiligten Lebens.

Mein Herz ist es, jeden von euch sofort von der Sünde zu befreien, wenn ihr sie erkannt und bereut habt. Dies ist das Hauptanliegen. Seine Sünden zu einem Priester zu bringen, der nur an eure Heilung denkt, gibt euch die Möglichkeit, dass er die Weisheit und Einsicht Meines Heiligen Geistes mit euch teilt, damit sich diese Sünde nicht mehr wiederholt.

Ja, Ich weiß, dass es schwierig für euch ist, irgendjemandem eure Unzulänglichkeiten zu offenbaren. Aber das bringt euch auch in das Reich der Demut, ohne welcher ihr den Himmel nicht betreten werdet. Das passiert, wenn ihr vor einem Priester oder einer Gruppe beichtet. Dies bringt euch auf die Ebene der gesamten Menschlichkeit und engagiert andere, eurem Beispiel zu folgen und von euch zu lernen.

Eure Kämpfe zu sehen und zu verstehen bedeutet, anderen zu erlauben, sich mit euren Kämpfen auseinanderzusetzen. Immer wieder beschuldigt Satan euch alle und versucht euch das Gefühl zu geben, dass ihr allein die Verdammten seid und dass es keine Hoffnung gibt, als ob jeder um euch herum perfekt wäre.

In dem Moment, in dem ihr euch einem anderen öffnet, fülle Ich euch mit einer neuen Gnade, einer gewissen Demut, die euch [von der Haltung] von immer Recht zu haben oder Perfekt zu sein befreit. In diesen Momenten bekennt ihr, wer ihr vor Gott seid und wer ihr nicht [vor Gott] seid. Dies hilft, um euch von den sozialen Spielen der Selbstgerechtigkeit zu befreien. Ihr könnt leben und frei atmen; ihr seid nicht mehr gezwungen zu beweisen, wie überlegen ihr seid. Ihr werdet von Mir und dem Diener angenommen und wurdet durch Mein Blut gereinigt.

Dies ist ein Sakrament, welches eine Hilfe ist, um euch in den Himmel zu bringen und damit ihr rein vor eurem Erlöser steht. Als solches wird euch eine Gnade zuteil, die euch stärkt, damit ihr nicht die gleiche Sünde wiederholt. Es ist, als ob ihr euch im Gefängnis befindet und Ich komme, schließe die Tür auf und sage: 'Du bist jetzt frei... geh und sündige nicht mehr.' Und mit diesen Worten begleitet Meine Gnade euch und führt euch von den Anlässen der Sünde weg und hin zu einem neuen, viel fruchtbareren Weg des Fühlens und Lebens.

Die Absolution, [also die Freisprechung von Sünden], von einem Priester ist ein mächtiges Geschenk, um euch von den Grabesgewändern der Sünde zu befreien. Bitte verachtet oder lehnt diese Gabe nicht ab. Es ist Mein Geschenk der Liebe und der Freiheit an euch.

Ich segne euch nun, Meine Kostbaren, mit einem Anteil Meines Verstandes und Herzens, damit ihr in der zur Fülle der Heiligkeit, zu der Ich euch berufen habe, wandeln könnt.“

Übersetzt mit www.DeepL.com/Translator (kostenlose Version)

Heardwellers Germany Facebook: <https://www.facebook.com/groups/3180261212189308>

Heardwellers Germany YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=1z9enWKQvW0>

Heartdwellers G Prayerroom YouTube: https://www.youtube.com/channel/UCxGSobOvfBu_MBBH4B6WoMg

Wenn du die PDF Datei von dieser Botschaft per E-Mail zugesandt haben möchtest, dann schreibe uns unter heartdwellersgermany@gmail.com. https://www.youtube.com/channel/UCxGSobOvfBu_MBBH4B6WoMg

Originalvideo: https://vimeo.com/303829475?embedded=true&source=vimeo_logo&owner=89451676

Originaldatei: https://file:///C:/Users/helha/AppData/Local/Temp/mes1153_en-US.pdf

Homepage:

<https://heartdwellers.org/home-.html>

<http://search.stillsmallvoicetriage.org/>

<https://www.stillsmallvoicetriage.org/>

Blog: <https://heartdwellingwithjesus.wordpress.com/about/>

StillSmallVoice auf BitChute: <https://www.bitchute.com/channel/LFuaxHA1eF3k/>

StillSmallVoice auf FB: [web.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks](https://www.facebook.com/Heartdwellers/?ref=bookmarks)

StillSmallVoice auf Instagram: [instagram.com/jesusheartdwellers/](https://www.instagram.com/jesusheartdwellers/)

StillSmallVoice auf Twitter: twitter.com/heartdwellers18

Clare und Ezekiel du Boris auf Soundcloud Page: soundcloud.com/user-749352304

Unter folgendem Link könnt ihr für den Dienst von Clare und Ezekiel Du Bois spenden oder auf der Homepage: <https://heartdwellers.org/donate-1.html>

Unter folgendem Link kannst du gerne unseren Dienst Heartdwellers Germanay – HG unterstützen:

www.paypal.me/spendeheartdwellersg

oder auf unser Vereinskonto bei der Volksbank:

Heartdwellers Germany n.e.V.

DE62 4726 0121 8350 9848 00

BIC: DGPBDE3MXXX

Verwendungszweck: Spende/Spendenbescheinigung ja/nein Falls Ja, bitte auch den Vor- und Nachnamen angeben

Hinweis: Spendenbescheinigungen werden Ende des Jahres ausgestellt.